

21.08.2009

**GRÜßWORT DES VORSITZENDEN**

**IN DIESER  
AUSGABE:**

**GRÜßWORT  
DES VORSITZENDEN** 1

**DIE JUSO-KANDIDATEN  
FÜR DIE KOMMUNALWAHL** 2

**INTERVIEW MIT  
DANIELA STÜR-  
MANN** 5

**BERICHT AUS  
DEM UNTERBE-  
ZIRK** 6

**RÜCKBLICK  
AUF DIE EURO-  
PAWAHL** 7

**DIE VERKEHRS-  
POLITISCHEN  
LEITLINIEN** 9

**DIE JUSO  
HOCHSCHUL-  
GRUPPE DER  
UDE** 10

**GRÜNDUNG  
DER JUSO AG  
NEUENKAMP/  
KABLERFELD** 11

**IMPRESSUM** 11

**TERMINE &  
VERANSTAL-  
TUNGEN** 11

**Liebe Genossinnen und Ge-  
nossen,**

die Europawahl liegt gerade hinter uns, da steht schon die nächste Wahl vor der Tür – die Kommunalwahl. Der Kommunalwahlkampf wird jeden von uns eine Menge Kraft kosten, aber ich bin davon überzeugt, dass sich dieser Aufwand lohnen wird und wir erneut die stärkste politische Kraft in Duisburg – und natürlich auch den nächsten Oberbürgermeister stellen werden.

Diese Ausgabe ist angesichts der anstehenden Kommunalwahl natürlich stark vom Kommunalwahlkampf geprägt. In dieser Ausgabe werden wir Euch unter anderem unsere JUSO-Kandidaten für die Bezirksvertretungen bis Listenplatz zehn und unseren Spitzenkandidaten für den Rat der Stadt, Heiko Blumenthal, vorstellen. Wir als JUSO-UB-Vorstand, haben uns dazu

entschlossen, unsere Kandidaten im Kommunalwahlkampf besonders zu unterstützen. Die JUSO-Kandidaten für die Bezirksvertretungen bis Listenplatz zehn erhalten vom Verband einen für sie kostenlosen eigenen Flyer, auf dem sie sich den Bürgerinnen und Bürgern mit ihren politischen Zielen kurz vorstellen können sowie weiteres Wahlkampfmaterial.

Des Weiteren ist in dieser Ausgabe ein Interview mit Daniela Stürmann zu finden. Sie kandidiert für die Bezirksvertretung Meiderich/Beeck auf Listenplatz 1 der SPD und ist somit Kandidatin für das Amt der Bezirksbürgermeisterin.

Neben den Artikeln zum Kommunalwahlkampf findet Ihr einen Bericht über unsere letzte Delegiertenkonferenz und der damit verbundenen einstimmigen Verabschiedung unseres Verkehrspapiers.

Außerdem stellen wir Euch die Ergebnisse der letzten StuPa-Wahlen sowie die Mitglieder der JUSO-HSG unserer Univer-



*Benedikt Falszewski—der Duisburger JUSO-Vorsitzende*

sität vor.

Zusätzlich zu den von mir hier vorgestellten Inhalten, gibt es allerdings noch eine Reihe weiterer interessanter Berichte und Artikel, die Euch mit Sicherheit interessieren werden.

**Nun aber viel Spaß beim Lesen!**

Euer Ben

**DIE JUSO-KANDIDATEN FÜR DIE KOMMUNALWAHL****Rat und BV Hamborn****Heiko Blumenthal**

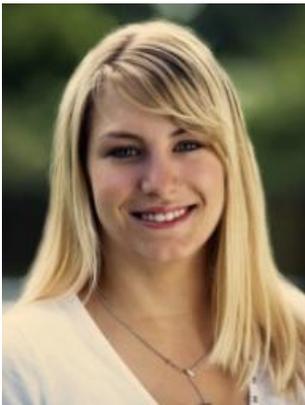
Mein Name ist **Heiko Blumenthal** (32 Jahre) und ich arbeite als wissenschaftlicher Referent im Landtag von NRW.

Politische Erfahrungen konnte ich bisher als SPD Fraktionsvorsitzender in der Bezirksvertretung Hamborn und im Schulausschuss der Stadt sammeln.

Meine Schwerpunkte im Rat möchte ich in der Schul- und Jugendpolitik setzen. Der Erfolg von Kindern darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.

Deshalb gilt für mich:

- Kostenlose Schulbücher für alle Kinder
- Ein gesundes Mittagessen für alle Kinder
- Gute Ganztagschulen = Mehr Zeit für Förderung
- Starke Stadtteile für mehr Angebote vor Ort

**BV Hamborn****Jennifer Metzloff**

Mein Name ist **Jennifer Metzloff**, ich bin 23 Jahre alt und studiere Tourismus- und Eventmanagement in Düsseldorf.

Politische Erfahrungen konnte ich bisher als stellvertretende Vorsitzende der SPD Röttgersbach und im Vorstand der Duisburger JUSOS sammeln.

Ich möchte mich vor allem für die jungen Menschen in Duisburg politisch einsetzen. Dazu gehören für mich gute Kindergärten und Schulen mit ordentlicher Mensa, mehr Freizeitangebote und Sportflächen sowie der Erhalt der Rhein-Ruhr-Halle und ein kostengünstiges Bus- und Bahnticket für alle.

**BV Walsum****Lisa Jakobs**

Mein Name ist **Lisa Jakobs**, ich bin 20 Jahre alt und studiere Jura an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf.

Politische Erfahrungen konnte ich bisher als stellvertretende Vorsitzende der Walsumer SPD und der dortigen JUSOS sammeln.

Meine Schwerpunkte möchte ich in der Jugend- und Bildungspolitik setzen. Wichtig ist für mich aber auch eine bürgernahe Politik.

Deshalb gilt für mich:

- Stärkere Zusammenführung von Schulabgängern und Unternehmen
- Mehr Freizeitangebote vor Ort – für Jung und Alt
- Mehr Sicherheit und Sauberkeit in Walsum

„Junge Köpfe.  
Frische Kräfte.  
SPD.“

## BV Meiderich/Beeck

**Daniela Stürmann**

Mein Name ist **Daniela Stürmann**, ich bin 24 Jahre alt und kandidiere auf der Liste der SPD für das Amt der Bezirksbürgermeisterin.

Die bessere Gestaltung unseres Bezirks für Jung und Alt, beginnend bei der Schaffung attraktiven Wohnraums bis hin zu einer familiengerechteren Politik, liegt mir besonders am Herzen.

Dieser Herausforderung werde ich mich mit vollem Einsatz stellen.

## BV Meiderich/Beeck

**Tim Eickmanns**

Mein Name ist **Tim Eickmanns**, ich bin 21 Jahre alt und studiere zurzeit Jura an der Ruhr-Universität Bochum.

Ich kandidiere im August für die Bezirksvertretung, da ich die Entwicklung unseres Bezirks aktiv mitgestalten möchte.

Besonders am Herzen liegt mir, unseren Stadtteil sowohl für junge Familien als auch für ältere Menschen durch neue und innovative Wohnkonzepte interessanter zu machen.

## BV Homberg/Ruhrort

**Christian Pollmann**

Mein Name ist **Christian Pollmann**, ich bin 35 Jahre alt und arbeite bei der Sparkasse Duisburg.

Ich kandidiere bei der Kommunalwahl für die SPD und für die Generation junger Menschen, die hier und jetzt die Verantwortung für die künftige Gestaltung unseres Bezirks übernehmen wollen.

Meine Schwerpunkte sind eine finanziell bessere Ausstattung unseres Bezirks, generationsgerechte Lösungen und der Erhalt unserer Kulturstätten.

Bitte unterstützen Sie mich am 30.08. mit Ihrer Stimme und zukünftig durch Ihre Kritik, Anregungen und Mitarbeit!

„Junge Köpfe.  
Frische Kräfte.  
SPD“

**BV Homberg/Ruhrort**



**Mahmut Özdemir**

Mein Name ist **Mahmut Özdemir**, ich bin 22 Jahre alt studiere Rechtswissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität zu Düsseldorf

Ich möchte den Menschen im Bezirk ein neues Lebensgefühl vermitteln!

Mit einer starken SPD-Fraktion möchte ich unter dem Projekt „Rheinbezirk“ gesellschaftliche Bewegungen, Wirtschaft und generationsübergreifend aktive Netzwerke und Verbände an einem Tisch vereinen.

Homberg, Ruhrort und Baerl sind in Vielfalt vereint und geeint. Dafür stehe ich.

**BV Süd**



**Sascha Röser**

Mein Name ist **Sascha Röser**, ich bin 28 Jahre alt und Jurist. Politik sollte aus meiner Sicht immer bürgernah sein.

So war ich beispielsweise Mitbegründer der Bürgerinitiative COntra-Pipeline Duisburg-Süd, die sich gegen die Kohlenmonoxid-Pipeline der Firma Bayer richtet.

Ich werde mich in der Bezirksvertretung vor allem für die Anliegen von Jugendlichen und jungen Familien einsetzen, wie zum Beispiel attraktive Sport- und Freizeitflächen sowie wohnortnahe Grünflächen, denn jedes Problem ist wichtig.

**BV Süd**



**Rüdiger Strelow**

Mein Name ist **Rüdiger Strelow**, ich bin 28 Jahre alt und habe gerade mein Studium der Geistes-, Wirtschafts-, und Politikwissenschaften abgeschlossen.

Ich möchte mich stärker in das politische Geschehen im Duisburger Süden einbringen. Meine Schwerpunkte liegen dabei ganz klar in der Stadtteilentwicklung.

Themen wie Infrastruktur und Nahversorgung, wirtschaftliche Sicherheit sowie die Förderung alternativer Energieversorgung stehen bei mir ganz oben auf der Agenda.

Ich bin überzeugt: Der Süden kann es noch besser!

„Junge Köpfe.  
Frische Kräfte.  
SPD.“

**INTERVIEW MIT DANIELA STÜRMANN  
BEZIRKSBEÜRGERMEISTER-KANDIDATIN MEIDERICH/BEECK**

Am 30. August finden auch in Duisburg die Kommunalwahlen statt. Im Zuge dessen werden auch die Bezirksvertretungen der Stadt gewählt.

Unter den Kandidaten der SPD für die einzelnen Bezirksvertretungen befinden sich so viele JUSO Mitglieder wie noch nie, darauf können wir stolz sein.

Besonders freuen wir uns, dass JUSO Unterbezirksvorstandsmitglied Daniela Stürmann als Spitzenkandidatin der SPD für die Bezirksvertretung Meiderich/Beeck zur Wahl antritt.

Im folgenden möchten wir euch Daniela kurz vorstellen:

**Liebe Daniela, für alle die dich nicht kennen, kannst du dich in wenigen Sätzen kurz vorstellen?**

Ich bin Daniela, 24 Jahre jung und werde in sehr naher Zukunft mein Masterstudium „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“ abschließen. Mein politisches Engagement habe ich im Jahre 2006 mit meinem Eintritt in die SPD begonnen. Nun kandidiere ich als Spitzenkandidatin der SPD für die Bezirksvertretung Meiderich/Beeck.



*Daniela Stürmann—  
Bezirksbürgermeister-  
Kandidatin Meiderich/Beeck*

**Was sind die Ziele der SPD für diesen Bezirk?**

Entscheidend wird sein, im Bezirk wieder für mehr Lebensqualität zu sorgen. Schaffen wollen wir dies vor allem durch die Ansiedlung neuen, attraktiven und bezahlbaren Wohnraums. Außerdem besteht im gesamten Bezirk dringender Handlungsbedarf was die Erstellung eines Verkehrskonzepts angeht. Der Schwerlastverkehr gerade in Wohngebieten wird immer mehr zum Problem. Da gilt es Maßnahmen zu treffen, ruhige angenehme Wohnlagen mit dem Industriestandort Duisburg in Einklang zu bringen.

Verstärkt wird aber auch eine familiengerechtere Politik ins Zentrum gerückt werden. Dazu gehört die Schaffung von

mehr Betreuungsangeboten, um gerade Kind und Beruf besser vereinen zu können. Dazu gehört aber auch bessere Betreuungsangebote durch den Ausbau von Familienzentren.

**Wo siehst du deine Schwerpunkte, was liegt dir persönlich besonders am Herzen?**

Für mich war immer wichtig zu zeigen, dass durch Engagement viel bewegt werden kann. Ich möchte meine eigene Begeisterung für Politik für den Bezirk einsetzen und alle Mitbürger dort mit einbeziehen. Dazu gehört vor allem, Jugendliche stärker für die Belange des Bezirks und der Stadt zu begeistern.

**Warum sollte man am 30.08. sein Kreuz unbedingt bei der SPD setzen und nicht bei anderen Parteien?**

Weil diese Stadt in seinem Kern immer sozialdemokratisch war und dies auch unbedingt bleiben sollte, denn die SPD ist die einzige Partei, die für soziale Gerechtigkeit steht!

**Daniela, vielen Dank für deine Antworten und Glück auf!**

„Die SPD ist die einzige Partei, die für soziale Gerechtigkeit steht!“

**BERICHT AUS DEM UNTERBEZIRK**  
 VON BENEDIKT FALSZEWSKI

Auch in dieser Ausgabe des Rotpur möchten wir es nicht versäumen Euch über die aktuellen Entwicklungen im Unterbezirk auf dem Laufenden zu halten und Euch über die momentanen Planungen und Aktivitäten des JUSO-Unterbezirksvorstandes zu informieren.

**Planungen Kommunalwahlkampf**

Im Gegensatz zur letzten Kommunalwahl hat der Unterbezirksvorstand in enger Abstimmung mit den AG-Leitern beschlossen, kein eigenes Wahlkampfteam zu bilden. Der Hauptgrund für diese Entscheidung besteht darin, dass viele JUSOS bereits Mitglieder im Wahlkampfteam unseres Oberbürgermeisterkandidaten Jürgen C. Brandt sind und wir eine Doppelbelastung als Mitglieder in zwei Wahlkampfteams vermeiden wollen. Dafür werden wir, wie Ihr dem Grußwort bereits entnehmen konntet, unsere JUSO-Kandidaten bei Wahlkampfaktionen ganz besonders unterstützen und stellen ihnen deshalb eigenes Wahlkampfmaterial zur Verfügung. Dabei handelt es sich

sowohl um eigene personalisierte Kandidatenflyer als auch weiteres Material, um ihren Wahlkampf angemessen bestreiten zu können. Vergessen wollen wir in diesem Zusammenhang allerdings auch nicht unsere AGen. Sie werden ebenso wie die JUSO-Kandidaten vom JUSO-Unterbezirk auf Wunsch mit ausreichend Wahlkampfmaterial ausgestattet, um auch unabhängig vom Ortsverein eigene Aktionen durchführen zu können.

**Neues Logo und neue Homepage**

Wie Ihr vielleicht schon bemerkt habt, hat sich unsere Homepage in den letzten Wochen stark verändert. Dort findet Ihr unter anderem auch unser neues JUSO-Logo. Mit der neuen Homepage und dem neuen Logo möchten wir uns nach außen jugendlicher und dynamischer präsentieren. Als weiterer Schritt wird noch ein neues Design für unsere Positionspapiere und Einladungen hinzu kommen.

**Die JUSOS bei den verschiedenen sozialen Netzwerken und Online-Plattformen**

Soziale Netzwerke und Online-Plattformen werden für politische Parteien insbesondere in Wahlkampfzeiten immer wichtiger. Auch wir als Duisburger JUSOS haben die zunehmende Wichtigkeit solcher Online-Netzwerke erkannt und sind mittlerweile bei StudiVZ bzw. meinVZ, Facebook, Twitter und Flickr vertreten. Unsere dortigen Accounts könnt Ihr auch bequem über unsere Homepage erreichen. Uns würde es sehr freuen, wenn Ihr ebenfalls Mitglied bei diesen Online-Diensten werdet - und Euch einen eigenen Account erstellen würdet, damit wir uns untereinander besser vernetzen können. Wir werden diese Plattformen bereits im kommenden Kommunalwahlkampf intensiv nutzen.

**„Die JUSOS Duisburg sind bei Facebook, Twitter und Flickr aktiv!“**

*Die Homepage der JUSOS Duisburg erstrahlt in neuem Glanz!*



## RÜCKBLICK AUF DIE EUROPAWAHL

VON BENEDIKT FALSZEWSKI

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir Duisburger JUSOS haben einmal mehr bewiesen, dass wir gerade in Wahlkampfzeiten ein zuverlässiger und wichtiger Teil der SPD sind. Auf unsere Leistungen während des Europawahlkampfes können wir stolz sein. Angesichts der Ergebnisse bei den Jungwählern, war unsere Strategie, einen vornehmlich jugendpolitisch ausgerichteten Wahlkampf zu führen, die absolut richtige Entscheidung.

Nichtsdestotrotz darf man das Ergebnis der SPD auf Bundesebene nicht schön reden. Die SPD hat bei der Europawahl eine schwere Niederlage einstecken müssen. Diese hat aus meiner Sicht mehrere Ursachen.

Eine Ursache für dieses und andere Wahldebakel der letzten Zeit, liegt meiner Auffassung nach in der teilweisen Abkehr von wichtigen sozialdemokratischen Inhalten über die letzten Jahre hinweg. Bei dem Versuch die sozialere CDU zu sein, haben wir in meinen Augen einfach zu viele Kompromisse gemacht. Dies rächt sich nun. Diesen Umstand müssen wir dringend korrigieren, wenn wir politisch überleben und vor allem dieses Land weiterhin

sozial gestalten möchten. Denn dies können nur wir!

Das Grundsatzprogramm aus dem Jahre 2007 und das Regierungsprogramm für die nächste Legislaturperiode (2009-2013) bieten hierfür eine gute Grundlage. Nun ist es an uns, die dort formulierten Inhalte ernsthaft und nachhaltig zu vertreten und so das geschwundene Vertrauen unserer Wähler in die SPD zurückzugewinnen.

Wir, liebe Genossinnen und Genossen, sind diejenigen, mit den richtigen und sozial gerechten Konzepten für die Zukunft unseres Landes. Davon bin ich fest überzeugt und das solltet Ihr auch sein. Immerhin seid Ihr aus guten Gründen Mitglieder der ältesten und besten Partei Deutschlands. Schließlich stehen wir unter anderem für so wichtige Dinge wie

- Mindestlöhne,
- einen wirkungsvollen Kündigungsschutz,
- betriebliche Mitbestimmung,
- die Gleichberechtigung von Mann und Frau,
- eine gerechte Vermögensverteilung,
- eine solidarische Bürgerversicherung für alle,

- den Ausstieg aus der Atomenergie,
  - eine Energiewende (weg vom Öl hin zu erneuerbaren Energien),
  - eine nachhaltige ökologische Industriepolitik,
  - eine kostenfreie Bildung vom Kindergarten bis zum Studium,
  - einen umfassenden Verbraucher- und Datenschutz
- und vieles mehr. Nicht vergessen sollten wir dabei unsere Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Liebe Genossinnen und Genossen,

für die oben genannten und viele weitere Inhalte und Ziele lohnt es sich doch zu kämpfen, oder?

Das Schlimmste was wir nun tun könnten, wäre, den Kopf resigniert in den Sand zu stecken. Dieses Verhalten entspricht erstens nicht unserer Mentalität und wäre zweitens genau das, was die politischen Gegner wollen.

Schaut man sich das Duisburger Wahlergebnis an, stolpert man unweigerlich über die erschreckend niedrige Wahlbeteiligung. Sie ist im Vergleich zur letzten Wahl erneut gesunken und liegt nun nur noch bei 33,65%. Dies sind 1,71%



Am 7. Juni waren die Unionsbürger zur Wahl des Europäischen Parlaments aufgerufen

**„In Duisburg sind die Werte der SPD stabil, die CDU verliert dagegen deutlich!“**

weniger als bei der Europawahl 2004.

Die SPD holte bei einem Verlust von 0,54% ein Endergebnis von 35,11% der abgegebenen Stimmen. Die CDU hingegen verlor deutlich und kam bei einem Verlust von 4,91% auf nur noch 28,51% der abgegebenen Stimmen.

Der deutliche Stimmenverlust der CDU sowie unser sehr geringer prozentuale Verlust, gerade bei einer sehr miserablen Wahlbeteiligung, lässt mich für die Kommunalwahl hoffen.

Klar ist:

Wir müssen uns verdammt anstrengen, um sowohl die Mehrheit im Rat zu erringen als auch den nächsten Oberbürgermeister zu stellen. Das Europawahlergebnis zeigt meiner Meinung nach aber auch, dass es noch genügend Menschen in dieser Stadt gibt, die bereit sind, uns ihr Vertrauen auszusprechen und eben nicht den Konservativen oder den vermeintlich „Linken“. Diese Menschen gilt es vor allem mit den richtigen Inhalten, aber auch mit einer ausgefeilten Strategie zu mobilisie-

ren. Im Kommunalwahlkampf müssen wir unsere Positionen klar zuspitzen und uns drastisch von der CDU aber insbesondere auch den „Linken“ absetzen. Die dazu benötigten Inhalte und Positionen gibt es! Ihr könnt sie im DU-Plan nachlesen.

Ich denke, wir haben mit den JUSO-Kandidatenflyern die richtige Balance zwischen persönlicher Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten und der Darstellung unserer gemeinsamen Inhalte gefunden, denn uns war es besonders wichtig, unsere Kandidatenflyer auch mit Inhalten zu versehen.

Nun gilt es nach vorne zu schauen und unsere Inhalte und Werte zuerst bei der anstehenden Kommunalwahl offensiv zu vertreten. Ich bin zuversichtlich, dass wir es schaffen werden, die anstehende Kommunalwahl klar für uns zu entscheiden.

Nur gemeinsam sind wir stark!

Auf geht's!



Die JUSOS Duisburg waren im Wahlkampf sehr aktiv!



„Nur gemeinsam sind wir stark!“



## VERABSCHIEDUNG DER VERKEHRSPOLITISCHEN LEITLINIEN

VON JACQUELINE HYLAS

Auf unserer letzten Delegiertenkonferenz haben wir, die JUSOS Duisburg, nach einer angeregten Diskussion, einstimmig unsere neuen Verkehrspolitischen Leitlinien beschlossen. Damit haben wir uns nun auch zu dem wichtigen Komplex Verkehr positioniert. Diesen Leitlinien gingen bereits Lösungsansätze zu den wichtigen Themen Bildung, Armut und Drogenpolitik voraus. Zusammen bilden sie somit eine gute Basis für die anstehenden Wahlkämpfe. Mit Abschluss der Beratungen zu den Verkehrspolitischen Leitlinien haben die JUSOS Duisburg in vielen Bereichen einen eindeutigen Standpunkt bezogen und versucht, den aktuellen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

In den Verkehrspolitischen Leitlinien fordern wir beispielsweise die Erstellung eines ausgewogenen ÖPNV-Netzes für das gesamte Stadtgebiet, welches vor allem eine bessere Anbindung der Nebenbezirke beinhaltet. Dazu zählen vor allem,

neben einer Ausweitung der Taktzeiten bei Bus und Bahn, ebenfalls die Erweiterung der Schnellbuslinien und der Ausbau des Nachtexpressbereiches. Des Weiteren wird sich auch weiterhin für die Einführung eines Sozialtickets ausgesprochen. Die ständige Erhöhung der Preise, vor allem des Schokotickets, wird ebenso abgelehnt wie die Fremdvergabe von Buslinien an Subunternehmer.

Ebenfalls Förderungsbedarf hat aus unserer Sicht der Logistikstandort Duisburg, denn nur durch stetige Entwicklung kann dieser auch weiterhin attraktiv für Unternehmen bleiben. Hierunter fällt für die JUSOS beispielsweise die Reaktivierung des Eisernen Rheines. Allerdings müssen in diesem Zusammenhang die Interessen der Anwohner gewahrt bleiben. Sie dürfen nicht unter dem ständig wachsenden Verkehrslärm leiden. Aus diesem Grund hat beim Ausbau des Logistikstandortes Duisburg, der Lärmschutz oberste Priorität. Zusätzlich fordern wir in unseren Leitlinien einen um-

fassenden Umweltschutz und den Einsatz von Erneuerbaren Energien insbesondere auch im Personennahverkehr.

Zudem enthält das Papier Forderungen bezüglich der Sicherheit und der Verbesserung der Situation der nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer. So stehen die JUSOS Duisburg für den Ausbau von Radwegen und Umgehungsstraßen sowie der Modernisierung der Gehwege und Fußgängerüberwege. Förderenswert ist zusätzlich das Konzept Shared Spaces in einzelnen Stadtteilen.

Darüber hinaus ist die Renovierung des Duisburger Hauptbahnhofes und eine attraktivere Gestaltung aller anderen Bahnhöfe in Duisburg ein wichtiges Ziel der JUSOS Duisburg. Abschließend ergänzt werden die Leitlinien von einem umfassenden Gesamtparkkonzept.



**„Die Leitlinien bilden eine gute Basis für die anstehenden Wahlkämpfe!“**

## DIE JUSO HOCHSCHULGRUPPE DER UDE

VON MANUEL FÜRSTOS

Vom 06. bis zum 10. Juli fanden an der Universität Duisburg-Essen die alljährlichen Gremienwahlen statt. Gewählt wurde für den Senat, die Fachbereichsräte und das Studierendenparlament.

Zu den Wahlen trat auch die Liste der JUSO Hochschulgruppe an. Sie setzt sich an der Universität, aber auch im Land und Bund für sozialdemokratische Ziele ein. Dazu gehört insbesondere die Forderung nach Abschaffung der Studien-

Der dritte große Bereich, dem sich die JUSO Hochschulgruppe widmet, ist die Reformierung des Bachelor/Master-Systems.

Hierzu wird sowohl auf der Ebene der Universität, als auch auf Landesebene und im Bund, gemeinsam mit JUSO Hochschulgruppen anderer Universitäten, versucht Einfluss geltend zu machen und Druck auf die Entscheidungsträger aufzubauen.

Eine Hauptforderung ist dabei

die sogenannte Masterplatzgarantie.

Die Wahlen brachten der JUSO HSG ein gutes Ergebnis ein, mit 6 Sitzen im Parlament, zweitstärkste politische Kraft.

Wer genaueres erfahren möchte, dem sei die Homepage der Hochschulgruppe, [www.jusos-waehlen.de](http://www.jusos-waehlen.de) empfohlen. Außerdem informiert die Hochschulgruppe immer brandaktuell über twitter: [jusohsg\\_ude](https://twitter.com/jusohsg_ude)



„Die JUSO Hochschulgruppe erzielt bei den Gremienwahlen ein gutes Ergebnis!“

gebühren.

Aber auch die Erhöhung des BAföG-Satzes, sowie die Anhebung der Bemessungsgrenze sind finanzielle Belange der Studierenden für die sich die Hochschulgruppe einsetzt.

Daneben kümmern sich die JUSOS aber auch um das Campus-Leben. So stehen beispielsweise längere Öffnungszeiten der Mensen, mehr Arbeits-, Sitz- und Aufenthaltsflächen auf dem Campus sehr weit oben auf der politischen Agenda.

Ein Teil der JUSO Hochschulgruppe der Universität Duisburg-Essen, von links nach rechts: Manuel, Felif, Gerrit, Stephan, Duygu, Andreas, Mirco, Robin, Manuel, Patrick, Johannes



## GRÜNDUNG DER JUSO AG-NEUENKAMP/KAßLERFELD

### VON OKAN KAYA

Am 17.06.09 haben wir im Bezirk Neuenkamp/Kaßlerfeld unsere neue JUSO AG gegründet.

Auf der ersten Jahreshauptversammlung wurde Okan Kaya zum Vorsitzenden der neuen Arbeitsgemeinschaft gewählt. Stellvertretende Vorsitzende ist Sevda Bayrak. Im Unterbezirksausschuss wird die AG von Okan Kaya vertreten und stimmberechtigt auf Delegiertenkonferenzen des Unterbezirks sind Sevda Bayrak und Daniela Sock.

Inhaltlich möchten wir uns zunächst mit folgenden The



*Der neu gewählte Vorsitzende der JUSO AG Neuenkamp/Kaßlerfeld: Okan Kaya*

men auseinandersetzen: Integration, Gleichberechtigung der Geschlechter, Studienbeiträge, Drogen, Umwelt, Aids, Bildung und Arbeitsmarkt. Auch wollen wir für Jugendliche ab der 9. und 10. Klasse informative Veranstaltungen schaffen, um sie bei ihrer Weiterbildung oder Berufswahl zu unterstützen und ihnen weitere Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten.

Mit der Gründung unserer JUSO AG rufen wir alle interessierten Jugendlichen dazu auf, unsere Aufgaben zu unterstützen und mit uns unsere Ziele zu verwirklichen.

## IMPRESSUM

JUSOS Duisburg  
Krummacher Str. 33  
47051 Duisburg

### V.i.S.d.P.:

Benedikt Falszewski

### Text:

Benedikt Falszewski,  
Manuel Fürstos,  
Jacqueline Hylas,  
Okan Kaya

### Redaktion & Layout:

Manuel Fürstos

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Datum	Veranstaltung	Ort	Zeit
30.08.09	Kommunalwahl	Duisburg	08:00–18:00 Uhr
05.09.09	Besuch von Frank-Walter Steinmeier	Landschaftspark Nord	ab 11:00 Uhr
11.09.09	Stammtisch im Hundertmeister	Duisburg	ab 20:00 Uhr
25.09.09	Stammtisch im Hundertmeister	Duisburg	ab 20:00 Uhr

Mehr Informationen im Netz:  
[www.jusos-duisburg.de](http://www.jusos-duisburg.de)